

[1646 September v. 12.?.]

A

SCHREIBEN [DER VII KATH. ORTE?] AN BÜRGERMEISTER UND RAT DER
STADT CHUR "SAMBT UBRIGEN JRER [DER NEUGL.] RELIGION AN-
VERWANDTEN HAUPTEREN UNDT RHATEN GEMEINER 3 LOBL. PUND-
TEN"

H. Franciscana 11 (Juni 1969) 1. Heft 23 Nr. 63

"H. Stattschr[eiber] von Lucern [Ludwig **Hartmann**] hat an mich [den Zuger Stadt- und Amtsrat, **Beat II.** Zurlauben] begärt dises Zuo concipieren":

"Volget Jezunder recht bis ... die abschaffung [=Verbannung] der Ehrw: PP Capucineren [- Bündnerwirren! -] und wye Zuo Vermuothten auch Uberiger frömbder geistlicher Personen darunder gemeint, unverlengt solte fürgenommen werden. Mit bygesezten Ursachen Und Motiven deren von Zyt Zuo Zytt erheuschter Noth nach gestelten, und bis uff ingefuehrte gwalthetige waaffen observierten gesazen, wye auch dass gedachte Patres der Landtsarth beschaffenheit nit khündig und nur Zur Verjrung old Verbiterung gerichtet syendt ... Ess beliebe aber uch U. GLE. und P: Jn ettwellichen Verloffnen actis und handlungen, eben umb disere Religions materj wysende ohn Verdruss nach Zeschlagen, Ob nit hauptsächlich, die praetentiones Politischen Stand und Regiment wäsens, auch die handthabung gemeiner Loblichen Pündten Fryheit und herrligkeiten den frömbden gwalt der Waffen Zuegezogen habe? Jnmitelst aber desselben üweren Religion einiger schaden oder nachtheil Zuogewachsen, der Catholischen hingägen Voruss ettwan Zuivil favorisiert sye worden. wye dan auch billich damals uffgerichte tractaten, nit Anderst gemeint syn khönnendt Und ob man sich nit uff ettliche, nach deren Jn A.º 1624 eingewendten Zesamenschwehrung [der 3 Bünde]¹, gevolgte erclärungen, wye Auch andere darvor, ohne Zwang ingegangne Vertragsmittel wurde beziehen wöllen? Und diewyl Jr U. GLE und P Jüngst vor Uffrichtung der [mail./]hispanischen Pündtnuss [von 1639]², und sonsten (als nit unbillich) die Versprächung und synceration von Üch gegeben, die Catholischen by Jrem fryen Exerctio unbetruebt, undt unclagbahr Pliben Zelassen, sogar Jn Üwerem Jezigen schryben Versichernd dass Jer die geringste Nüwerung fürzenemen nit gemeint auch ULP: den Catholischen Jn Jrer Religion einichen Verdruss, widerwärtigkeit nach Jntrag so wenig als Üch selbstn geschächen Zelassen, bedacht syendt, werdendt Unsers Erachtens, die Worth den Wärkhen nit woll Zuoträffen, wan Üwerm abgefassten Schluss nach, die geistlich ufferbuwliche Personen, und Seelsorger deren man ohne abbruch der profitierenden Religionen nit entbären khan under

obgesagtem fürwand solten abgeschafft Und des Landts entüsert Werden - Angesächen umb so vil mehr dass diser Zytt solche Stellen mit heimschen oder Landtskhindern, wegen Unterschidenlichen Üch selbst bekhtanten ursachen Zu ersezen unmöglich wäre ...

Hieruff und in Ermangelung dessen der Catholischen Religions Uebung Jre fryheit nit haben wurde. Unss Zwyyfflet bynebennds Auch nit dass wocho durch vilbemelte geistliche v[er]wirrung oder Verbiterung entstehen möchten, selbigen Jederzytt durch geburende wyss und mitel khönne Vorgebogen Und abgewehrt werden: Derohalben wir auch dise Zuversicht und hoffnung habendt dass Jer üch sambt und sonders, unserer und ubriger Loblichen Ohrten, Jn aller uffrichtigkheit bygetragene interpositiones, eingeführte Zesinnlegungen, und Zemahlen durch unsere Letst by üch geweste abgesante [der IX kath. Orte, welche an dem vom 4. bis 13. Dezember 1644 in Chur abgehaltenen Beitag als Vermittler in den Bündnerwirren teilgenommen hatten]³, entworffne bestgemeinte schidmittel nit ussfallen Lassen, sondern auch luth Uwers Jm Majo 1644 pundsgnossisch schriftlichen Ansuochens⁴, Zuo gemein Loblichen Ohrten der Eydtgnoschafft jederwylen ein guot Vertrauwen fassen, und was nit durch uch beedsyts khan Jn guetigkheit accomodiert Werden, entlichen durch selbige sambtlicher Zuo einer guoten befridigung Zebringen syn khönnte. Da aber ungeacht aller bishero dem gemeinen Wesen Zuogotem und umb erhaltung guoter Rhuo und fridsame, angewendter officien Jer U.L.E und P: mit der sach Zuo ylen, und für üch selbstn Zuo procedieren gentslich gewillet währendt, So wurde Jn wahrheit unsern gmeinen Man allerohrten die ussreibung der H. Väteren Capucineren old Andern geistlichen, sehr tieff Jn dass hertz tringen, und dannenhero grosse widerwertigkheit und turbulentz in gmeinem unserm Standt Zuo ersorgen syn, Welche wir Zuo Jezigem ohne das schwebenden ... und Also forth ... biss Zum Endt

Under dem nun wir uwer frundt Puntsgnossischen und willfahrigen andtwort ehist gewärtig, auch Zuversichtlicher hoffnung sindt Jer diss alles Jn bestem wye es anderst nit gemeint, uffnemen Werdendt Verpliben wir Jederzyt ...".

"Der Titul passiert"

1) s. Pieth/Bündnergeschichte 213 sowie Jecklin/Materialien I 343 Nr. 1488

2) s. EA V 2, 2174 (Beilage Nr. 27)

3) s. ebenda 1334 (Nr. 1050). Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.

4) s. ebenda 1348 c